



Klima- und Energie-Modellregion

MÜHLVIERTLER KERNLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Mühlviertler Kernland
Geschäftszahl der KEM	C147334
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	17 48005 Die KEM Mühlviertler Kernland liegt im Nordosten des oberösterreichischen Mühlviertels und setzt sich aus 17 Gemeinden zusammen. Die Region deckt sich mit der gleichnamigen Klimawandel-Anpassungsmodellregion sowie annähernd mit der Leader-Region.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energiebezirk.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Zemannstraße 21, 4240 Freistadt Mo bis Do von 08:00 bis 17:00, Fr von 08:00 bis 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Sylvia Steininger sylvia.steininger@energiebezirk.at 0664/16 255 39 Studium Soziologie und Politikwissenschaft, Ausbildungen in Mediation und Nachhaltigkeitsmanagement, langjährige Berufserfahrung als leitende Projektkoordinatorin, gute Vernetzung in der Region, Managerin der KLAR! Mühlviertler Kernland 20 Energiebezirk Freistadt
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.22
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Reinhard Brix, BED, MA (Klimabündnis ÖÖ)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel Energiesparen bis 2040:

- **Wärme:** Einsparung durch Gebäudesanierung, Dämmung der Außenhülle und den Einsatz effizienter Heizsysteme von 437.300 MWh/a auf 140.000 MWh/a
- **Elektrizität:** Einsparung durch Neuanschaffung von effizienten Geräten und Anlagen von 190.000 MWh/a auf 152.000 MWh/a
- **Mobilität:** Einsparung durch Umstieg auf aktive Mobilität, öffentliche Verkehrsmittelauf und E-Mobilität von 286.900 MWh/a auf 99.160 MWh/a

Ziel Energiebereitstellung bis 2040:

- **Wärme:** Aktuell werden 218.000 MWh an Wärme aus Biomasse (Holz und Biogas) in der Region bereitgestellt. Aufgrund des hohen Waldanteils in der Region soll das zusätzliche Potential von 125.500 MWh aus Biomasse genutzt werden.
- **Elektrizität:** Durch den weiteren Ausbau von PV auf Dachflächen sowie auf Grünflächen mit landwirtschaftlicher Doppelnutzung, Windkraft, Aufrüstung von Biomasse-Heizanlagen zu Biomasse-KWK-Anlagen und Biogasanlagen ergibt sich ein Potential von zusätzlichen 261.350 MWh, welches genutzt werden soll.

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgt die laufende KEM-Periode folgende kurzfristigen Ziele:

- Langfristige Etablierung von Energiebuchhaltung in jeder Gemeinde
- Umstellung von 100 öffentlichen Lichtpunkten auf LED
- Erhöhung des Anteils an neuzugelassenen E-KFZ auf 25 %
- Steigerung des Anteils an lokalen und biologischen Lebensmitteln in Schulküchen
- Aufrüstung von zwei bestehenden oder neuen Heizwerken zu Biomasse-KWK-Anlagen
- Austausch von 50 fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Heizsysteme
- Intensive Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, nachhaltige Ernährung und nachhaltigen Konsum

3. Eingebundene Akteursgruppen

Vorstand: In den zumindest vierteljährlich stattfindenden Vorstandssitzungen des Trägervereins gibt es einen regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen KEM-Management und den Vorstandsmitgliedern. Die KEM ist dabei immer mit mehreren Tagesordnungspunkten vertreten und stellt aktuelle und zukünftige Projekte vor.

Bürgermeister*innen & Amtsleiter*innen: Um einen systematischen Informationsfluss zwischen den Gemeinden und der KEM zu gewährleisten, tagt halbjährlich das Regionsgremium, welches aus den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen besteht. Dabei wird über aktuelle Projektfortschritte berichtet, über zukünftige Projekte beraten, Förderungen vorgestellt und Erfahrungswerte zwischen den Gemeinden ausgetauscht. Abgesehen von diesen Sitzungen ist ein regelmäßiger Austausch mit den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen ohnehin unerlässlich, um einzelne Projekte umzusetzen.

Umweltausschüsse: Einmal im Jahr wird in den Umweltausschusssitzungen der Gemeinden über aktuelle und zukünftige Projekte der KEM berichtet und relevante Förderungen vorgestellt. Ziel ist der stetige Austausch mit den Gremien, die Anbahnung von Projekten und Initiierung von Umsetzungen.

Bürger*innen: Die Einbindung der Bevölkerung ist auf verschiedene Arten gegeben. Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit der KEM werden die Bürger*innen regelmäßig über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten der KEM informiert und zur Teilnahme aktiviert. Weiters erhält die Bevölkerung bei den zahlreichen Info-Veranstaltungen und Exkursionen tiefgehendes Verständnis über verschiedene Themenbereiche der KEM.

Schulen: Die KEM hat bereits sieben Klimaschulen-Projekte umgesetzt und damit ein starkes Schul-Netzwerk in den letzten Jahren aufgebaut. Dadurch hat sich eine große Nachfrage an Kooperationen zwischen Schule und der KEM entwickelt. Um diese Nachfrage decken zu können, werden im Rahmen einer Maßnahme Workshops an Volksschulen und Projektwochen an höheren Schulen abgehalten. Weiters besteht in der aktuellen Weiterführungsphase eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulküchen im Rahmen der Maßnahme „Nachhaltige Beschaffung in Schulküchen“.

Biomasse-Heizwerke: Eine Maßnahme der aktuellen Weiterführungsphase ist der Wissensaufbau von Heizwerksbetreiber*innen in Bezug auf Holzverstromung. Die Heizwerksbetreiber*innen der Region werden zu Info-Veranstaltungen und Exkursionen eingeladen, um Wissen über die Aufrüstung von bestehenden Biomasse-Heizwerken hin zu Biomasse-KWK-Anlagen zu erlangen. Bei wirtschaftlichem und technischem Potential werden die Betreiber*innen bei der Umsetzung begleitet.

OurPower Energiegenossenschaft: Durch die mehrjährige gemeinsame Büroräumlichkeit von KEM und OurPower Energiegenossenschaft besteht eine starke Kooperation zwischen KEM und OurPower. Gemeinsam werden Projekte wie etwa die Gründung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften vorangetrieben.

Mühlferdl E-Carsharing: Das Mühlferdl E-Carsharing wird vom Trägerverein der KEM betrieben, wodurch eine intensive Zusammenarbeit zwischen KEM und Mühlferdl E-Carsharing gegeben ist. Seit seiner Entstehung konnte das Carsharing als innovatives Angebot für alternative Mobilität in der Region forciert werden.

Klimabündnis OÖ: Neben der QM-Beratung durch das Klimabündnis OÖ werden die Workshop- und Beratungsangebote des Klimabündnis OÖ regelmäßig in Anspruch genommen. Darüber hinaus werden gemeinsam Projekte initiiert und abgewickelt.

Energiesparverband OÖ: Gemeinsam mit dem Energiesparverband OÖ werden in der aktuellen Weiterführungsphase Beratungsangebote zum Umstieg auf erneuerbare, effiziente Heizsysteme für Gemeinden und Private in der Region angeboten. Die KEM organisiert und bewirbt die Beratungen, ein Experte des Energiesparverbands OÖ führt diese im Anschluss durch.

LEADER: Aufgrund der Deckungsgleichheit der KEM und Leader-Region Mühlviertler Kernland findet ein regelmäßiger Austausch mit der Leader-Managerin statt. So werden Synergien genutzt, es wird gegenseitig beraten und Projekte im Klima- und Energiebereich werden gemeinsam nach außen als Region getragen. Bei der vergangenen Einreichung zur neuen LEADER-Periode im Sommer 2022 wurde außerdem durch die MRM mitgewirkt. Darüber hinaus ist die MRM Teil des Projektauswahlgremiums.

RMOÖ und Land OÖ: Die MRM ist im regelmäßigen Austausch mit dem Regionalmanagement OÖ sowie mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter*innen beim Land OÖ.

Werteverbundene Organisationen: Die Zusammenarbeit mit werteverbundenen Organisationen, wie etwa Otelos, FoodCoops, oder dem Katholisches Bildungswerk, wird auch in dieser Weiterführungsphase durch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte fortgeführt.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme zielt darauf ab, die Tätigkeiten der KEM zu organisieren und zu lenken. Dazu zählt die regelmäßige Abstimmung mit operativ tätigen Personen (Mitarbeiter*innen, Projektpartner*innen) sowie politisch verantwortlichen Personen (Obmann, Vorstand, GV). Im Projektmanagement werden außerdem wichtige Informationen an die Gemeinden getragen und etwaige Förderungen für diese abgewickelt. Neben Vernetzung mit anderen KEMs steht auch die Vernetzung mit in der Region tätigen Organisationen (LEADER, RMOÖ, KLAR) im Fokus dieser Maßnahme.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Wöchentliche Teamsitzungen → erfolgt - Vierteljährliche Vorstandssitzungen → erfolgt - Jährliche Generalversammlung → erfolgt - Berichtslegung → Zwischenbericht und Endbericht verfasst - KEM Schulungen → an drei Schulungen 2022, an zwei Schulungen 2023, an zwei Schulungen 2024 teilgenommen - Förderabwicklung und Buchhaltung → erfolgt - Regions-Jours-Fixe → Teilgenommen an vier Regionstreffen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Um die KEM-Maßnahmen zielgerichtet abzuwickeln, werden jeden Montag Teamsitzungen mit den Mitarbeiter*innen des Trägervereins durchgeführt. Darüber hinaus finden vierteljährliche Planungssitzungen im KEM-Team statt, um die Maßnahmen zu planen und den Erfolg zu sichern. Die MRM hat an den KEM Fach- und Hauptveranstaltungen sowie an den Vernetzungstreffen der ARGE KEM OÖ teilgenommen. Darüber hinaus fanden Abstimmungen mit anderen KEMs bei Bedarf statt. Regionale Abstimmung mit dem RMOÖ und der Leader-Region fanden bei den jährlichen Regions-Jours-Fixe statt. Darüber hinaus stimmt sich die MRM gesondert mit der Leader-Managerin der Region in vierteljährlichen Arbeitstreffen ab. Die Koordinierung mit den politischen Gremien erfolgte bei Vorstandssitzungen und Generalversammlung. Die von den Gemeinden eingebrachten Förderungen wurden abgewickelt. Mit dem verfassten Zwischen- und Endbericht wurde auch der Berichtslegung Genüge getan.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Für das Projektmanagement wurden im Einreichformular keine Meilensteine und Leistungsindikatoren definiert. Die Zielerreichung der einzelnen Arbeitspakete wird in der Tabelle zum Umsetzungsgrad dargestellt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Da die Modellregion ihren Erstantrag bereits 2009 gestellt hatte, wurde das Umsetzungskonzept in allen Punkten überarbeitet und aktualisiert. (2018 wurde das Umsetzungskonzept erstmals überarbeitet). Dabei wurde im Speziellen berücksichtigt, dass die Region nun aus 17 Gemeinden im Westen des Bezirks Freistadt besteht. Das Umsetzungskonzept beschreibt die neue Zusammensetzung der Region, zeigt Energiebereitstellungs- und einsparungspotentiale auf und formuliert Zielsetzungen für die Energiewende. Ziel ist die Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes in allen Punkten. Um der Auflage der Jury Genüge zu tun, wurde das überarbeitete Umsetzungskonzept im Jahr 2022 veröffentlicht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Arbeitsgruppe wird im ersten Halbjahr 2022 gegründet → umgesetzt - Zwei Arbeitsgruppentreffen mit regionalen Akteur*innen → umgesetzt - Konzepterstellung und Beschaffung aktualisierter Daten im ersten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Verschriftlichung der Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Ein aktualisiertes Umsetzungskonzept liegt Ende 2022 vor → Im November 2022 veröffentlicht

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Arbeitsgruppentreffen Für die Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus regionalen Akteur*innen und politischen Entscheidungsträger*innen gegründet. Beim ersten Arbeitsgruppentreffen im ersten Halbjahr 2022 wurden die energiepolitischen Ziele der Region festgelegt. Beim zweiten Arbeitsgruppentreffen im zweiten Halbjahr 2022 wurde deren Zielerreichung definiert.</p> <p>+ Recherchearbeiten Durch die Neuzusammensetzung der Region war es notwendig, das Umsetzungskonzept in allen Punkten zu überarbeiten. Deswegen waren umfangreiche Recherchearbeiten in den Punkten „Regionale Rahmenbedingungen“, „Energie-Ist-Analyse“, „Potentialanalysen“ und „Strategien und Leitbilder“ notwendig. Die Datenbeschaffung erfolgte über zahlreiche offizielle Institutionen, wie beispielsweise Statistik Austria, OÖ-Emissionskataster, Energiemosaik Austria, WKO Freistadt sowie über wissenschaftlichen Studien und regionalen Energiedatenerhebungen. Die Recherche erfolgte während des ganzen Jahres 2022.</p> <p>+ Verfassung des Umsetzungskonzeptes Die Verschriftlichung des Umsetzungskonzeptes wurde schrittweise im zweiten Halbjahr 2022 durch das KEM-Team durchgeführt. Nach Fertigstellung wurde das aktualisierte Umsetzungskonzept von der KEM-QM-Beratungsstelle, dem Klimabündnis OÖ, geprüft. Im November 2022 wurde es schließlich veröffentlicht. Das Umsetzungskonzept ist frei verfügbar unter: https://www.energiebezirk.at/kem-muehlviertler-kernland/</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>- Ein aktualisiertes Umsetzungskonzept liegt vor → Das aktualisierte Umsetzungskonzept wurde im November 2022 veröffentlicht.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit ist seit Beginn ein fixer Bestandteil der KEM und für die Wahrnehmung der KEM einerseits und der erfolgreichen Umsetzung ihrer Maßnahmen andererseits von entscheidender Bedeutung. Das Niveau und der Umfang der bewährten Maßnahmen wird erhalten und fortgesetzt und um Einzelbausteine ergänzt. Insbesondere im Bereich der sozialen Medien wird ein verstärkter Fokus gelegt. Ziel der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit ist es, dass die Bevölkerung über die Tätigkeiten der KEM, neue Technologien und Förderungen informiert ist sowie eine Verhaltensänderung der Bevölkerung in Richtung eines klimafreundlichen Lebensstils angestoßen wird.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Monatlich erscheinender Newsletter → erfolgt - Veröffentlichung von monatlich zwei Beiträgen auf der Website → erfolgt - Schaltung von monatlich vier Beiträgen auf den sozialen Medien → erfolgt - Erstellung und Verbreitung einer Info-Broschüre über die KEM → im September 2022 veröffentlicht - Durchführung einer Pressekonferenz zu Beginn der KEM-Phase → am 9. Februar 2022 abgehalten - Gestaltung einer Radiosendung jeden zweiten Monat → erfolgt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Website und Social Media Im Bereich der digitalen Medienkanäle wird auf der Website des Trägervereins über jegliche KEM-Aktivitäten und neueste Informationen aktuell berichtet. Durch die kostenlosen Google-Ads Anzeigen wird die Website monatlich über 1500-mal besucht und ist somit ein wichtiger Kommunikationskanal. Ebenso werden auf den sozialen Medien Instagram und Facebook regelmäßig Beiträge und Info-Kampagnen veröffentlicht. Durch die aktive Berichterstattung auf Social Media zählen die beiden Kanäle bereits 556 (Instagram) und 612 (Facebook) Follower*innen. Website: https://www.energiebezirk.at/ Facebook: https://www.facebook.com/energiebezirk Instagram: https://www.instagram.com/energiebezirk_freistadt/</p> <p>+ Newsletter und Gemeindezeitungen Im Newsletter des Trägervereins werden monatlich Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten</p>

	<p>der KEM an 1754 Abonnent*innen versendet (vgl. Auszug aus der ÖA). Darüber hinaus werden anlassbezogenen Berichte in den Gemeindezeitungen veröffentlicht, um die allgemeine Bevölkerung (insbesondere ältere Menschen) über Neuigkeiten in der KEM zu informieren.</p> <p>+ Radiosendungen und Podcasts Eine einstündige Sendung im Freien Radio Freistadt findet im 2-monatlichen Rhythmus statt. Zur Erhöhung der Reichweite wird diese anschließend als Podcast aufbereitet und auf Spotify veröffentlicht. Die Themen der Sendung waren beispielsweise „Lebensmittel retten“, „Strommarktkrise“, „CO₂-Bepreisung in Österreich“, „Raus aus Öl und Gas“ und „Zukunftsfittes Reisen“. Zum Nachhören sind die Sendungen im Archiv des FRF oder auf Spotify unter: https://open.spotify.com/show/5aAtmx0cQGoqKpVQimlnIJ . Insgesamt wurden bisher 15 Radiosendungen zu KEM-Themen ausgestrahlt.</p> <p>+ Pressekonferenz und -arbeit Zum Start der KEM-Weiterführungsphase luden die MRM und Vertreter des Vorstandes zu einer Pressekonferenz ein. Da ein Fokus der Weiterführungsphase auf der Wärmewende liegt, wurde im Anschluss der Pressekonferenz ein lokales Heizwerk mit Medienvertreter*innen besichtigt. Weiters wurden anlassbezogenen Berichte, Veranstaltungshinweise und Nachlesen in den regionalen Zeitungen „Tips“ und „Bezirksrundschau“ veröffentlicht.</p> <p>+ Infomaterialien Ein Info-Folder über grundlegende Informationen zur KEM, den Themenschwerpunkten und regionalen Klima- und Energieprojekten wurde gestaltet und eine Auflage von 2.500 Stück produziert. Der Info-Folder liegt auf jeder Mitgliedsgemeinde zur freien Entnahme auf und wird bei Veranstaltungen verteilt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 20 KEM-Newsletter → 27 KEM-Newsletter versendet - 70 Beiträge auf der Website → 70 Beiträge auf der Website veröffentlicht - Jährlich 15 Anzeigengruppen, die eine Reichweite von 5000 „Impressions“ bzw. 600 Website-Besuche generieren → Jährlich 15 Anzeigengruppen, die insgesamt eine Reichweite von 10050 „Impressions“ bzw. 27000 Website-Besuche generieren - 120 Beiträge in soziale Medien → 234 Beiträge in sozialen Medien veröffentlicht - 2000 Info-Broschüren über die KEM → 2500 Info-Broschüren über die KEM veröffentlicht - 15 einstündige Radiosendungen im Freien Radio Freistadt zu diversen Themen der KEM → 15 Radiosendungen produziert

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Veranstaltungen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Da der Bewusstseinsbildung in Form der Organisation und Durchführung qualitativ hochwertiger Veranstaltungen eine „Schlüsselaufgabe“ von KEMs zukommt, wird dieses Arbeitspaket fortgesetzt und weiterentwickelt. Speziell die in der vorangegangenen KEM-Periode schon zweimal organisierten Klimasymposien bewirken einen Schub im Regions-Bewusstsein zu Klimaschutz- und Energiethemen. Daher wird ein Symposium zur Zukunft der Mobilität sowie ein Klimasymposium durchgeführt. Weiters wird während des Aufenthalts des „solarButterfly“ in der KEM ein Rahmenprogramm gestaltet. Ziel der Maßnahme ist die Wissensvermittlung über nachhaltige Lösungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen, Aufzeigen von neuen Innovationen und deren Notwendigkeit für die Klima- und Energiewende.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Programmerstellung für den Aufenthalt des „solarButterfly“ findet im ersten Halbjahr 2022 statt → umgesetzt - Das Veranstaltungsprogramm für den Aufenthalt des „solarButterfly“ wird im Herbst 2022 durchgeführt → durchgeführt am 14. September 2022 - Ein Programm für das Symposium über die Zukunft der Mobilität wird zu Beginn der KEM-Periode erarbeitet → umgesetzt - Das Symposium zur Zukunft der Mobilität findet im Frühjahr 2022 statt → durchgeführt am 22. September 2023 - Die Schwerpunktsetzung und anschließende Programmerstellung für das Klimasymposium im Herbst 2022 erfolgt im ersten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Das Klimasymposium findet im Herbst 2022 statt → durchgeführt am 24. April 2024

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ solarButterfly Der solarButterfly, ein speziell entwickeltes Fahrzeug vom Mobilitätspionier Louis Palmer, befindet sich aktuell auf Europatour, um weltweit bedeutungsvolle Klima-Projekte zu besuchen und damit Aufmerksamkeit zu erzeugen. Am 14. September 2022 machte der solarButterfly Halt in der KEM. Ein Rahmenprogramm wurde dafür entwickelt und durchgeführt. Nach Besichtigung des solarButterfly in der KEM fanden Exkursionen zu Energieprojekten in der Industrie statt: Gemeinsam mit Bürger*innen aus der KEM wurde die H2-Future-Anlage der voestalpine in Linz und danach das Unternehmen „FACC“ in Ried im Innkreis besichtigt.</p> <p>+ Symposium zur Zukunft der Mobilität Das Symposium zur Zukunft der Mobilität sollte im Frühjahr 2022 im Rahmen des von der Leader-Region organisierten ThinkTanks, dem transnationalen Festival für Vordenker*innen, abgehalten werden. Leider konnte der ThinkTank aus förderrechtlichen Gründen nicht stattfinden. Aus diesem Grund organisiert die KEM am 22. September 2023 ein eigenständiges Symposium zur Zukunft der Mobilität. Folgende Themenbereiche wurden den Teilnehmer*innen in Key Notes und Podiumsdiskussionen nähergebracht: Aktive Mobilität, Multimodale Mobilität und Klimaverträglicher Güterverkehr. Ein Marktplatz zur Besichtigung von Mobilitätslösungen, die bereits am Markt verfügbar sind, rundete das Programm ab.</p> <p>+ Klimasymposium Das Klimasymposium sollte im Rahmen eines zweiten ThinkTanks im Herbst 2022 stattfinden, welcher ebenso aus oben erwähnten Gründen nicht stattfinden konnte. Aus diesem Grund wird dieses auf das Jahr 2024 verschoben. Unter dem Titel „Zukunft:Klima – Zwischen Hysterie und Leugnung“ fand am 24. April 2024 die Veranstaltung statt. Nach kurzen Fachinputs von Expert*innen zu den Klimaszenarien der Zukunft und Klimapolitik fand eine Podiumsdiskussion statt, bei welcher neben den Expert*innen auch Vertreter*innen aus der Politik (ÖVP, SPÖ, Grüne, FPÖ) teilnahmen. Das besondere an der Podiumsdiskussion war die Methode des „Fishbowls“, wodurch auch die Publikumsgäste die Möglichkeit hatten, aktiv an der Diskussion teilzunehmen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Veranstaltungsprogramm für den Aufenthalt des „solarButterfly“ → durchgeführt am 14. September 2022 - Ein Symposium zur Zukunft der Mobilität → durchgeführt am 22. September 2023 - Ein Klimasymposium → durchgeführt am 24. April 2024

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Effiziente Gemeinden</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Maßnahme widmet sich einem konsequenten Betreiben bzw. Nutzen von Energiebuchhaltung, um Einsparungspotentiale identifizieren zu können. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden zu erzielen, wird eine einheitliche Methode angestrebt. Weiters wird der Umbau auf energieeffiziente Lichtpunkte forciert. Um die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch nach der neuen Konstituierung der Gemeindegremien aufrecht zu erhalten, wurden in jeder Gemeinde die Aktivitäten der KEM in den Gemeindegremien vorgestellt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die MRM nimmt im Jahr 2022 je KEM-Gemeinde an einer Sitzung mit den neuen Funktionären aus Gemeinderäten und Umweltausschüssen teil und informiert dabei über die Tätigkeitsfelder der KEM → durchgeführt - Im zweiten Halbjahr 2022 wird ein Workshop zu Energiebuchhaltung mit den KEM-Gemeinden abgehalten → durchgeführt am 17. November 2022 - Im ersten Halbjahr 2023 wird eine Folgeveranstaltung zu Energiebuchhaltung mit den KEM-Gemeinden abgehalten → Folgeworkshops durchgeführt am 21. November 2023, 30. November 2023 und 16. Jänner 2024 - Im zweiten Halbjahr 2023 wird der Bestand der Straßenbeleuchtungen erhoben und Fördermöglichkeiten recherchiert → durchgeführt - Im zweiten Halbjahr 2023 werden die KEM-Gemeinden über die Ergebnisse der Erhebung zu Straßenbeleuchtung informiert und über Einsparungspotentiale, Stand der Technik und Fördermöglichkeiten beraten → durchgeführt - Im Jahr 2024 werden die KEM-Gemeinden bei Umstellung auf 100 energieeffiziente Lichtpunkte unterstützt und begleitet → durchgeführt

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Energiebuchhaltung Am 17. November 2022 fand ein Workshop zur Energiebuchhaltung statt, zu welchem Gemeindebedienstete eingeladen wurden. Die MRM hat gemeinsam mit einem Experten einerseits die Notwendigkeit von Energiebuchhaltung, damit verbundene Vorteile und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Andererseits wurden die Bedarfe der Gemeinden abgefragt, um ein gemeinsames Tool für die gesamte Region identifizieren zu können. Das Tool wurde im Sommer 2023 erstellt und in Einführungsworkshops am 21. & 30. November 2023 den ernannten Energiebeauftragten der Gemeinden vorgestellt. Jede Gemeinde nutzt nun dieses Tool. Als Ergebnis wird ein Jahresenergiebericht erstellt, welcher die Verbräuche und Einsparungspotentiale enthält. Dieser wird einerseits den politischen Gremien in den Gemeinden als Entscheidungsbasis für Maßnahmenumsetzungen präsentiert. Andererseits dient er als Diskussionsbasis für die jährlichen Vernetzungstreffen der Energiebeauftragten, welche nun auch eingeführt wurden. Am 16. Jänner 2024 fand das erste Vernetzungstreffen statt, bei welchem die Verbräuche der Gemeinden verglichen und diskutiert wurden und praktische Tipps der Energiebeauftragten ausgetauscht wurden.</p> <p>+ Energieeffiziente Straßenbeleuchtung Im Juni 2023 wurde eine Bestandsaufnahme aller Lichtpunkte in den Gemeinden durchgeführt. Der Anteil an energieeffizienten Lichtpunkten liegt bereits bei 85 %. Anschließend erfolgte eine Recherche zu Förderungen und Stand der Technik. Die Ergebnisse wurden im Winter 2023 den Gemeinden präsentiert. Die MRM unterstützte die Gemeinden im Umstieg auf energieeffiziente Straßenbeleuchtung durch Beratungsleistungen und in der Antragstellung für Förderungen. Insgesamt konnten über 300 Lichtpunkte umgestellt werden.</p> <p>+ Gemeindegremien klimatisieren Das KEM-Team hat nach den Gemeinderatswahlen 2021 an den Sitzungen von Umweltausschüssen bzw. Gemeinderäten der 17 Mitgliedsgemeinden im Laufe des Jahres 2022 teilgenommen, um die neuen Funktionär*innen über das KEM-Programm zu informieren. Dabei wurden aktuelle und geplante Projekte, Fördermöglichkeiten und die Dienstleistungen der KEM vorgestellt, um die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden fortzuführen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Gemeinderäte und Umweltausschüsse der KEM-Gemeinden wurden über die Tätigkeitsfelder der KEM informiert → Teilnahme und Information bei 17 Sitzungen - 2 Workshops → 4 Workshops abgehalten am 17. November 2022, 21. November 2023, 30. November 2023 und 16. Jänner 2024 - 100 energieeffiziente Lichtpunkte → 338 Lichtpunkte umgestellt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Mobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Durch menschenzentrierte Parkraumbewirtschaftung bzw. Parkraumnutzung soll es gelingen, den motorisierten Individualverkehr in den urbanen Zentren der KEM zu verringern und eine Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel voranzutreiben. Darüber hinaus zeigen Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche die vielfältigen Formen einer nachhaltigen Mobilität auf und bringen diese den Menschen in der Region näher.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Im zweiten Halbjahr 2022 werden alle zentralen Parkplätze der KEM-Gemeinden erhoben und deren Auslastung analysiert → durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 werden zumindest zwei verschiedene Modelle zur Nutzung zentraler Parkplätze von Menschen anstatt von Autos erarbeitet → fünf Modelle wurden erarbeitet - In den Jahren 2023 und 2024 werden zwei der davor erarbeiteten Modelle zumindest zeitlich begrenzt umgesetzt → Ein Modell wurde dauerhaft umgesetzt, die Umsetzung von zwei weiteren Modellen ist in Planung - Jährlich werden in zumindest fünf Gemeinden Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche organisiert → Insgesamt wurden 26 Aktionen durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Menschenzentrierte Parkraumnutzung Eine Analyse über die Parkflächen und deren Auslastung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Anschließend wurden fünf Modelle zur alternativen Nutzung von Parkflächen erarbeitet, welche den Gemeinden präsentiert wurden. In einer Gemeinde wurde ein Modell im Dezember 2022 dauerhaft umgesetzt, bei welchem am Hauptplatz Parkflächen reduziert wur-</p>

	<p>den, um mehr nichtkommerziellen Aufenthaltsbereich für die Bevölkerung zu schaffen. Der Bereich wurde mit Baumpflanzungen und Sitzgelegenheiten ausgestattet, sodass eine hohe Aufenthaltsqualität herrscht. In zwei weiteren Gemeinden befindet sich die Umsetzung eines dauerhaften Modells in Vorbereitung. In beiden Fällen werden ebenfalls anstatt Parkflächen Bäume bzw. Sträucher gepflanzt und in deren Schatten Sitzbänke installiert. Somit entstehen auch hier aus Parkflächen Plätze für Menschen mit hoher Aufenthaltsqualität. Dazu wurden für jede Gemeinde bereits konkrete Pläne eines Landschaftsarchitekten ausgearbeitet. Aktuell gestaltet sich die Umsetzung der Projekte aufgrund der finanziell angespannten Situation in den Gemeinden schwierig. Die Umsetzung der Modelle soll im nächsten Jahr erfolgen.</p> <p>+ Europäische Mobilitätswoche Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche werden jährlich Aktionen in den Gemeinden durchgeführt, um die Vorteile nachhaltiger Mobilität aufzuzeigen. Insgesamt wurden 26 Aktionen realisiert, angefangen von „Blühende Straßen“ gemeinsam mit Volksschulen und Kindergärten, „Autofreier Tag“ der Bürgermeister*innen und eine große Frühstückssackerl-Aktion für Radfahrer*innen. Im Jahr 2024 wurde ein eigenes Regionsprogramm mit dem Titel „Alltagsradfahren im Mühlviertler Kernland“ erstellt und breitenwirksam beworben. Bei der Programmerstellung wurde darauf geachtet, verschiedene Zielgruppen zu adressieren, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Das Programm beinhaltet die Aktionen „Blühende Straßen“ mit Volksschulen, eine E-Fuhrpark-Roadshow für Gemeinden, E-Bike-Trainings für Senior*innen, Radreparatur-Workshops und ein großes Mobilitätsfest am Hauptplatz in Freistadt mit Musik, Rahmenprogramm für Kinder und einem Marktplatz.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein gesamter Überblick über die zentralen Parkflächen in den KEM-Gemeinden und deren Auslastung liegt vor → liegt vor - Mindestens fünf verschiedene Modelle zur alternativen Nutzung von Parkplätzen werden erarbeitet → Fünf Modelle wurden erarbeitet - Zwei der zuvor erarbeiteten Modelle werden (zumindest zeitlich begrenzt) umgesetzt → Ein Modell wurde 2022 dauerhaft umgesetzt, zwei weitere Projekte sind in Vorbereitung zur dauerhaften Umsetzung - 15 Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche werden organisiert → 26 Aktionen wurden organisiert

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Beschaffung in Schulküchen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Analyse der Versorgungssituation in öffentlichen Küchen in der vorangegangenen KEM-Periode hat ergeben, dass täglich in der KEM rund 2.000 Mahlzeiten ausgegeben werden. Somit ist in der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln großes Potential vorhanden, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur regionalen Wertschöpfung zu leisten. Dieses Potential wird nun in der Region gezielt genutzt und gemeinsam mit Schulküchen werden Schritte in Richtung einer umweltfreundlichen und gesunden Verpflegung gesetzt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation eines Projektpartners im ersten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Identifikation von Best-Practise-Beispielen im ersten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Planung und Durchführung des Auftakt-Workshops im zweiten Halbjahr 2022 → anstatt eines Workshops fanden 12 Einzelgespräche statt - Konzepterstellung für den „Klimateller“ im zweiten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Umsetzungsplanung für den „Klimateller“ im ersten Halbjahr 2023 → umgesetzt - Erstellung von begleitenden Infomaterialien im ersten Halbjahr 2023 → umgesetzt - Planung und Durchführung eines Kochworkshops im zweiten Halbjahr 2023 → umgesetzt - Einführung des „Klimatellers“ im zweiten Halbjahr 2023 → anstatt eines wöchentlichen Klimatellers wurde die gesamte Verpflegung umgestellt - Aktive Bewerbung und Bewusstseinsbildung über begleitende Infomaterialien nach der Einführung des „Klimatellers“ → umgesetzt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Workshops Der Verein „Zukunft essen“ wurde zu Beginn als Projektpartner gefunden. Gemeinsam wurde ein Konzept für die Umstellung auf eine gesunde, klimafreundliche Schulverpflegung erarbeitet und in Einzelgesprächen allen Schulköch*innen vorgestellt. Das Format von Einzelgesprächen wurde hier anstatt eines Auftaktworkshops gewählt, um stärker auf jede Schulküche eingehen zu können. Dabei haben fünf Schulküchen die Teilnahme am Projekt zugesagt. Basierend auf den Gesprächen wurde ein gemeinsames Gesamtkonzept ausgearbeitet. Die Schulköchinnen nahmen jeweils an zwei Einzelberatungen zu verschiedenen Themen teil, unter anderem zu</p>

	<p>biologischen Lebensmitteln, Lebensmittelverschwendung, Ressourcenplanung, Direktvermarktung, Vermarktung von gemüsebasierten Gerichten etc. Am 22. Oktober 2023 fand zudem ein Koch-Workshop mit den teilnehmenden Schulküchen und einem Experten statt, bei welchem vegetarische, günstige, saisonale Gerichte erprobt wurden. Es wurden vier verschiedene vegane/vegetarische Gerichte zubereitet, die anschließend durch Kinder und Eltern verkostet wurden. Die Rückmeldungen dazu waren äußerst positiv und bestärkten die Köchinnen darin, dass Kinder gemüsebasierte Gerichte gerne essen.</p> <p>+ Klimateller Ein Gesamtkonzept wurde gemeinsam mit dem Verein „Zukunft essen“ und den Schulküchen im Frühjahr 2023 ausgearbeitet. Es wird nicht nur einmal pro Woche ein Klimateller eingeführt, sondern beim gesamten Speiseplan wird der Anteil an regionalen, biologischen und vegetarischen Lebensmitteln erhöht. Jede Schulküche hat sich individuelle Ziele gesetzt (z.B. Bio-Anteil von 50 %, Reduktion des Fleischverbrauchs um 20 %, Regionale Milchprodukte 100 % etc), welche nun sukzessive verfolgt werden.</p> <p>+ Bewusstseinsbildung Um die Kinder und Eltern in die Umstellung von Beginn an einzubeziehen, wurde eine Befragung im April 2023 zu gesunder Ernährung, Zufriedenheit mit der Schulverpflegung und Verbesserungsvorschlägen durchgeführt. Weiters wurden die Eltern über die Vorteile und Notwendigkeit einer gesunden, klimafreundlichen Schulverpflegung bei der Veranstaltung „Was essen wir morgen?“ am 8. Februar 2024 informiert. Die Veranstaltung beinhaltete einen Kurzfilm als Einstieg sowie einen Fachvortrag durch Expertin Anna Strobach. Eine Verkostung von veganen Aufstrichen eines lokalen Bio-Bauernhofes rundete den Abend ab.</p> <p>+ Lobbying zu höherschweligen Maßnahmen Damit in Schulküchen biologische Lebensmittel trotz höherer Preise eingesetzt werden können, wird ein Netzwerk aus lokalen Lieferant*innen aufgebaut. Durch die Direktvermarktung werden die Mehrkosten abgedeckt. Weiters wurde am 16. Mai 2023 ein runder Tisch mit dem Küchenpersonal, Gemeinden, Eltern und Schulen abgehalten, um die langfristige Absicherung einer nachhaltigen, gesunden Schulverpflegung sicherzustellen. Herausforderungen, Visionen, Ziele und Maßnahmen wurden dabei festgelegt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Auftakt-Workshop wird organisiert → anstatt eines Workshops wurden 12 Einzelberatungen geführt - Ein Konzept für die Einführung des „Klimatellers“ liegt vor → liegt vor - Ein Kochworkshop wird organisiert → umgesetzt - Begleitende Infomaterialien liegen vor → liegen vor - In fünf Schulen wird der „Klimateller“ an einem Tag pro Woche eingeführt → der gesamte Speiseplan wurde umgestellt - Das Lobbying für eine höherschwellige Maßnahme zeigt erste Früchte → Ja, Direktvermarktung durch lokale Bio-Lieferant*innen und Reduktion des Fleischanteils wurden umgesetzt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Kooperationen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die erfolgreichen Kooperationen, welche in den letzten Jahren aufgebaut wurden – unter anderem mit den örtlichen Energiegruppen, Otelos oder FoodCoops – werden im Rahmen dieser Maßnahme fortgeführt und der Empfehlung des KEM-Audits folgend auch ausgebaut. Gemeinsam mit verschiedenen Organisationen werden themenspezifische Aktivitäten und Projekte umgesetzt. Die KEM soll in der Region als Anlaufstelle für klimarelevante Projekte in der Bevölkerung wahrgenommen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an drei spezifischen Gruppensitzungen in den Jahren 2022, 2023 & 2024 → umgesetzt - Organisation von vier Veranstaltungen gemeinsam mit werteverbundenen Organisationen in den Jahren 2022, 2023 & 2024 → umgesetzt - Organisation eines Projektes gemeinsam mit werteverbundenen Organisationen in den Jahren 2022, 2023 & 2024 → umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	+ Gruppensitzungen Um die Zusammenarbeit mit werteverbundenen Organisationen zu verstärken, hat die MRM an

	<p>Gruppensitzungen von Otelos, FoodCoops, Gesunde Gemeinden, KWB und AVM bisher teilgenommen. Dabei hat die MRM das KEM-Programm vorgestellt und Möglichkeiten der Kooperationen aufgezeigt. Veranstaltungs- und Projektideen wurden teilweise in den Gruppensitzungen ausgearbeitet.</p> <p>+ Veranstaltungen Aufgrund des großen Erfolges finden mittlerweile jährlich zwei Kleidertauschparties in der Region statt. Daran nehmen durchschnittlich 300 Personen teil und tauschen intakte Kleidungsstücke. Weiters fanden u.a. eine Veranstaltung zu „Sonnenstrom nutzen“ und „Klimamönch“, die Filmvorführungen „Der laute Frühling“ und „Homo comunis“, der Vortrag „Planetary Health Diet“ sowie die Workshops „Gemüse haltbar machen“ und „Plastikfreier Haushalt“ statt. Die KEM nimmt am Leitprojekt „Klimakommunikation mal anders“ teil. Im Rahmen dieses Leitprojektes machte die Klimakarikatur-Ausstellung im November 2024 in einer Gemeinde Halt. Rund um die Ausstellung organisierte die KEM ein Rahmenprogramm und sprach verschiedene Zielgruppen an, um möglichst viele Menschen zu erreichen.</p> <p>+ Projekte Im Jahr 2022 wurde das Projekt „Energierunde Freistadt“ umgesetzt. Die Energierunde gibt an 14 Stationen Einblicke in die Lösungen und Zwischenschritte der Stadtgemeinde auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt. 2023 wurde gemeinsam mit dem Otelo Freistadt das „VegLab“, einem geodätischen Gewächshaus, mit einem PV-Modul ausgestattet. Somit können Kurse und Workshops zum nachhaltigen Gemüseanbau ganztätig stattfinden. Ebenso wurden 2023 gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk das Projekt „Wir pflanzen Freistadt“ weiter umgesetzt. Entlang der Bundesstraße, welche durch das Industriegebiet verläuft, wurden Platanen als Allee gepflanzt, um die Hitzeentwicklung im stark versiegelten Gebiet zu vermindern.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an 9 Gruppensitzungen → Teilnahme an 9 Gruppensitzungen - Organisation von 12 Veranstaltungen → Organisation von 14 Veranstaltungen - Umsetzung von 3 klimarelevanten Projekten → Umsetzung von 3 klimarelevanten Projekten

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Klimabildung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Durch Projekttage in Volksschulen und Projektwochen in höheren Schulen wird das Verständnis über Klima- und Energiethemen bei Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext mit Hilfe von verschiedenen Methoden geschärft. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen in ihrem weiteren Leben Klimaschutz in ihren Entscheidungen berücksichtigen. Sie sollen Wissen vermittelt bekommen, das sie zu einem möglichst verantwortungsvollen und klimafreundlichen Verhalten befähigt und ermutigt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepterstellung für den Klimatag erfolgt im ersten Halbjahr 2022 → durchgeführt - Durchführung von jeweils 2 Klimatagen an Volksschulen in den Jahren 2022, 2023 & 2024 → 6 Klimatage in Volksschulen durchgeführt - Organisation einer Projektwoche in einer höheren Schule in den Jahren 2022, 2023 & 2024 → Drei Projektwochen im Jahr 2022 durchgeführt - Betreuung einer Diplomarbeit zu klima- oder energierelevanten Themen in den Jahren 2022, 2023 & 2024 → umgesetzt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Klimatage Gemeinsam mit einer Volksschulpädagogin wurde im Mai 2022 das Konzept für einen Klimatag in Volksschulen erarbeitet. Unter dem Titel „Einkaufen mit Köpfchen“ lernen die Schüler*innen in einem interaktiven Setting über den Zusammenhang unserer Ernährung und dem Klimawandel, saisonale und regionale Lebensmittel und über eine gesunde, klimafreundliche Ernährung. Der Klimatag dauert fünf Unterrichtseinheiten. In der ersten Einheit wird den Schüler*innen altersgerecht die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels nähergebracht. In der zweiten Einheit wird interaktiv erarbeitet, welche Kaufkriterien den Schüler*innen bei Lebensmitteln wichtig sind und welche aus umwelttechnischen, gesundheitlichen und sozialen Gründen relevant sind. In der dritten Einheit werden diese Kriterien in Zusammenhang mit Gütesiegeln</p>

	<p>gebracht und die Kinder untersuchen verschiedene Lebensmittelpackungen und deren Gütesiegel. In den letzten beiden Einheiten wird das neue Wissen reflektiert, in Kontext gebracht und in Form eines Arbeitsblattes zusammengefasst. Insgesamt wurden sechs Klimatage an Volksschulen abgehalten.</p> <p>+ Projektwochen Das bewährte Format der Klima-Projektwoche wurde in den höheren Schulen BG/BRG Freistadt, HAK/HTL Freistadt und BORG Hagenberg im Frühjahr 2022 umgesetzt. Ein ganzer Jahrgang hat jeweils an der Projektwoche teilgenommen und dabei in unterschiedlichen Methoden über die Ursachen, Folgen und Lösungen des Klimawandels erarbeitet. In Kleingruppen wurden verschiedene, eigens gewählte Problemstellungen betrachtet und Lösungen dafür erarbeitet. Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen (z.B. Energieversorgung in Österreich, Ökologischer Fußabdruck), eine Filmvorführung und die Simulation einer UN-Klimakonferenz rundeten das Programm ab. Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeiten und der Projektwochen wurden bei einem Abschlussfest den anderen Schulklassen präsentiert.</p> <p>+ Betreuung Diplomarbeiten Die MRM hat eine Schülerin des BG/BRG Freistadt bei ihrer Diplomarbeit zum Thema „Fleischkonsum und Klimawandel“ unterstützt. Mithilfe einer Online-Umfrage wurde die Einstellung der Bevölkerung zur fleischbasierten bzw. fleischlosen Ernährung analysiert. Weiters wurde eine Masterarbeit der BOKU Wien über die Entwicklung und Impacts der KEM von einer Studentin aus der Region verfasst. Die MRM hat die Studentin bei der Vernetzung von Schlüsselakteur*innen und bei etwaigen Fragen zur KEM unterstützt. Weiters hat die MRM eine Gruppe von Studentinnen der TU Wien (Masterstudium Raumplanung) für ihre Masterarbeit zum Thema Energieraumplanung im ländlichen Raum begleitet. Es wurden Interviews mit Bürgermeister*innen der Region organisiert, die MRM war selbst Interviewpartnerin und begleitete die Gruppe bei der empirischen Erhebung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 6 Klimatage in Volksschulen → 6 Klimatage durchgeführt - 3 Projektwochen in höheren Schulen → 3 Projektwochen durchgeführt - 3 Diplomarbeiten → 3 Diplomarbeiten betreut

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Umstieg von fossil betriebene auf nachhaltige Heizsysteme wird durch Informationsveranstaltungen und Beratungsgespräche durch die KEM in der Region systematisch und gezielt vorangetrieben. Ziel der Maßnahme ist die Wärmewende bei kommunalen und privaten Gebäuden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 liegt ein Überblick über jegliche Fördermöglichkeiten für Private und Kommunen vor → umgesetzt - Gemeinsam mit einem Projektpartner werden im ersten Halbjahr 2023 die „Hotspots“ der fossil betriebenen Heizungssysteme in der KEM identifiziert → umgesetzt - Im zweiten Halbjahr 2023 werden zwei Info-Veranstaltungen organisiert → umgesetzt - Ab dem zweiten Halbjahr 2023 werden in 10 KEM-Gemeinden Beratungsgespräche organisiert → umgesetzt - Während der gesamten KEM-Periode werden Förderabwicklungen unterstützt → umgesetzt - In Summe werden zumindest 50 Umstiege angestoßen → umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Recherchearbeiten Zu Projektbeginn wurde eine umfassende Recherche über Fördermöglichkeiten sowohl für Private als auch für Kommunen, verschiedene Heizsysteme und innovative Technologien und Möglichkeiten zur Nutzung der betrieblichen Abwärme vorgenommen. Die Ergebnisse wurden für verschiedene Anwendungsgebiete aufbereitet.</p> <p>+ Regionsüberblick Um fossile „Hotspots“ in der Region zu identifizieren, wurde im März 2023 basierend auf dem</p>

	<p>Energiemosaik, dem Emissionskataster und eigenen Erhebungen ein umfassender Regionsüberblick erarbeitet. Dieser beinhaltet den Anteil sowie absolute Zahlen an fossilen Heizungen von kommunalen Gebäuden sowie vom gesamten Gemeindegebiet.</p> <p>+ Info-Veranstaltungen Nach der Identifikation der fossilen „Hotspots“ in der Region wurden dort zwei Info-Veranstaltungen zum Thema „Raus aus Öl und Gas“ am 4. und 6. Oktober 2022 organisiert. Als Standort wurden die Stadtgemeinde Freistadt und die Marktgemeinde Hagenberg i.M. gewählt. Dabei informierte die MRM gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband über gesetzliche Rahmenbedingungen, Förderungen und praktische Tipps zum Heizkesseltausch. Insgesamt haben 100 Personen die Veranstaltungen besucht.</p> <p>+ Beratungsgespräche Gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband wurden in Gemeinden „Energieberatungstage“ organisiert. Der kostenlose Energieberatungstag wird in den Gemeinden beworben, anschließend können sich Bürger*innen dazu anmelden. Ein*e Expert*in berät die Bürger*innen dabei zum Umstieg auf die optimale nachhaltige Heizungsanlage und zu den möglichen Förderungen. Ein Beratungsgespräch dauert rund eine Stunde und findet am Gemeindeamt statt. Im Laufe der KEM-Periode wurden in 10 Gemeinden diese Energieberatungstage organisiert. Zusätzlich wurden Energieberatungen für Gemeinden organisiert. Insgesamt konnten durch die Energieberatungstage und durch Energieberatungen von Gemeinden Umstiege von 72 Heizungen angestoßen und begleitet werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Info-Veranstaltungen → durchgeführt - In 10 KEM-Gemeinden Beratungsgespräche → 10 Energieberatungstage organisiert - 50 Umstiege auf nachhaltige Heizsysteme angestoßen und begleitet → 72 Umstiege angestoßen und begleitet

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Holzverstromung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch den hohen Waldanteil in der KEM existieren bereits viele Heizwerke, die mit Hackgut betrieben werden. Diese Anlagen erzeugen nur Wärme, aber keinen Strom. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die Heizwerksbetreiber*innen über die Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung informiert und das Potential zur Aufrüstung bei bestehenden Anlagen wird untersucht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Info-Veranstaltung und eine Exkursion zu einer Biomasse-KWK-Anlage werden im ersten Halbjahr 2023 organisiert → eine Info-Veranstaltung und eine Exkursion durchgeführt - 6 Beratungsgespräche mit interessierten Heizwerksbetreibern werden im zweiten Halbjahr 2023 durchgeführt → 6 Beratungsgespräche durchgeführt - In Summe werden 2 Umsetzungen mit 30 kW oder mehr initiiert und begleitet → 2 Machbarkeitsstudien wurden begleitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Info-Veranstaltung Am 30. Mai 2023 fand eine Info-Veranstaltung zum Thema „Aufrüstung von Biomasseheizwerke zu KWK-Anlagen“ statt. Dabei informierte der Experte Leo Riedenbauer die Heizwerksbetreiber*innen aus der Region über Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Technologien, Innovationen und Best-Practice-Beispielen.</p> <p>+ Exkursion Die Exkursion zu verschiedenen Holzgas-Kraftwerken fand am 17. November 2023 statt. Sie dauerte von 8-20 Uhr und wurde durch den Experten Leo Riedenbauer technisch begleitet. Bei der Auswahl der Exkursionsziele wurde darauf geachtet, dass sich die Anlagen in ihren Leistungsumfängen und technischen Anforderungen unterschieden, sodass viele verschiedene Möglichkeiten der Holzverstromung besichtigt werden konnten. Die Exkursionsziele waren die KWK-Anlage in Windhaag bei Freistadt, das Holzgaskraftwerk Groß Gerungs, das Holzgaskraftwerk Perg sowie das Holzgaskraftwerk Vorchdorf. Alle Kraftwerke waren im Jahr 2022 in Be-</p>

	<p>trieb genommen worden, was den Exkursionsteilnehmer*innen das Zukunftspotential dieser Technologie nochmals verdeutlichte.</p> <p>+ Beratungsgespräche Im Mai 2024 führte die MRM Erstberatungsgespräche mit 17 Heizwerksbetreiber*innen aus der KEM durch. Beim Gespräch wurden die Voraussetzungen der Heizwerke und die Möglichkeiten einer Aufrüstung in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht besprochen. Jene Anlagen, welche das Potential einer Aufrüstung aufwiesen, wurden im Anschluss Beratungsgespräche mit Experten des Biomasseverbandes OÖ organisiert. Dabei wurden die technischen Details der Anlagen sowie wirtschaftliche Kennzahlen genauer betrachtet. Diese Beratungsgespräche dauerten rund drei Stunden und fanden bei den Heizwerken vor Ort statt. Insgesamt wurden somit 17 Erstberatungen und vier Detailberatungen durchgeführt.</p> <p>+ Machbarkeitsstudien Bei jenen Anlagen, welche auf Basis der Detailberatung durch den Biomasseverband OÖ ein wirtschaftliches und technisches Potential zur Aufrüstung hin zu einer Holzvergasungsanlage aufweisen, wurden im nächsten Schritt Machbarkeitsstudien durchgeführt. Diese wurden ebenfalls vom Biomasseverband OÖ verfasst. Die Machbarkeitsstudien beinhalten eine wirtschaftliche Detailkalkulation inkl. Was-Wäre-Wenn-Analyse sowie technische Grobplanungen. Insgesamt wurden zwei Machbarkeitsstudien durchgeführt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Informationsveranstaltung → durchgeführt am 30. Mai 2023 - Eine Exkursion → durchgeführt am 17. November 2023 - 6 Beratungsgespräche → 21 Beratungen durchgeführt im Mai 2024-August 2024 - 2 Umsetzungen → 2 Machbarkeitsstudien durchgeführt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Kleidertauschparties

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Mühlviertler Kernland

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung:

Viele Kleidungsstücke liegen oft ungetragen im Kleiderschrank. Um diese wertvolle Ressource zu nutzen und nicht zu verschwenden, organisiert die KEM zwei Mal im Jahr eine Kleidertauschparty an einem Samstag. Die Besucher*innen nehmen intakte Kleidungsstücke, die nicht mehr passen oder gefallen, mit und können von der Kleidertauschparty so viele Kleidungsstücke mit nach Hause nehmen, wie sie wollen. Umso mehr Kleidungsstücke eine zweite Chance bekommen, umso besser. Mittlerweile sind die Veranstaltungen ein großer Erfolg mit rund 300 Besucher*innen.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Sylvia Steininger

E-Mail: sylvia.steininger@energiebezirk.at

Tel.: 0664 16 255 39

Weblink: www.energiebezirk.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Kleidertauschparties stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und Schonung unserer Ressourcen. Durch das Tauschen von Kleidung anstelle des Kaufens neuer Stücke haben die Teilnehmer*innen nicht nur Geld gespart, sondern auch den Ressourcenverbrauch und die Abfallproduktion reduziert. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu einer Kreislaufwirtschaft, bei der Produkte wiederverwendet und recycelt werden, anstatt sie wegzuworfen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Projekt zielt darauf ab, die Verschwendung von Kleidungsstücken zu reduzieren und eine Kreislaufwirtschaft in der Region zu fördern. Dafür organisiert die KEM zwei Mal im Jahr eine Kleidertauschparty in den Stadtgemeinden der Region. Sie findet immer an einem Samstag von 10-16 Uhr im Kulturzentrum statt. Der Raum wird mit Tischen und Kleiderständen ausgestattet, an denen die Kleidungsstücke ausgestellt werden. Diese werden auch mit Beschriftungen von verschiedenen Kleiderkategorien versehen, sodass eine gute Übersicht herrscht. Die Kleiderkategorien beinhalten die Unterscheidung von Damen- und Herrenkleidung, sowie Oberteile (T-Shirts, Langarm, Jacken, Blusen, Tops) und Unterteile (Lange Hosen, kurze Hosen, Röcke, Kleider). Außerdem werden Umkleidekabinen und große Spiegel zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer*innen können ab 10 Uhr kommen, ihre Kleidungsstücke selbstständig bei den verschiedenen Kategorien aufhängen und anschließend stöbern.

Nach Ende der Veranstaltung werden die übrig gebliebenen Kleidungsstücke sortiert und an die Volkshilfe als Kleiderspende übergeben. Um zu erreichen, dass tatsächlich nur einwandfreie, intakte Kleidung getauscht wird, gibt es eine Obergrenze von maximal 10 Kleidungsstücken, die mitgebracht werden können. Dies gewährt einerseits eine gute Qualität der Kleidung, andererseits hat die KEM die Erfahrung gemacht, dass immer mehr Kleidung mitgebracht wird, als mit nach Hause genommen wird. Somit reduziert sich auch der Sortier- und Verwertungsaufwand am Ende der Veranstaltung.

Ablauf des Projekts:

Oktober 2023: Saalreservierung (Bruckmühle Pregarten)

Jänner 2024: Ankündigung im Stadtblatt, Bewerbung auf Social Media

Bis 5. April 2024: intensive Bewerbung auf Social Media

6. April 2024: Vorbereitung des Raumes und Durchführung der Kleidertauschparty in Pregarten von 10-16 Uhr

8. April 2024: Übergabe der restlichen Kleidungsstücke an die Volkshilfe, Nachberichterstattung auf Social Media

Kosten:

Personalkosten MRM: 2.000 €,

Saalmiete, Bewerbung, Verpflegung: 800 €

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

–

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt hat die Projektziele erreicht, indem über 300 Menschen an den Veranstaltungen teilnehmen und große Mengen an Kleidungsstücken getauscht werden. Die Veranstaltungen werden sehr gut von der Bevölkerung angenommen und immer mehr Vereine wenden sich an die KEM mit dem Wunsch, auch in ihrer Gemeinde Kleidertauschparties zu veranstalten. Die Kleidertauschparties werden stets medial begleitet, sei es in der Vorankündigung in den regionalen Zeitungen und Amtsblättern, währenddessen auf Social Media oder im Nachgang über Nachberichterstattungen auf der Website der KEM.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Veranstaltung an sich wird sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Im Hinblick des geringen Aufwandes für die Vorbereitung und Abwicklung, ist der Nutzen klar ersichtlich. Jede Gemeinde kann die Veranstaltung sehr einfach kopieren und profitiert dabei durch den Imagegewinn enorm.

Bei der Annahme der Kleidungsstücke sollte darauf geachtet werden, dass die maximale Obergrenze eingehalten wird, um eine hohe Qualität der Kleidungsstücke zu gewährleisten.

Ein positiver Nebeneffekt stellt die soziale Komponente dar. Die Veranstaltung ist kostenlos und man darf so viele Kleidungsstücke mit nach Hause nehmen, wie man möchte – auch dann, wenn selbst keine Kleidungsstücke mitgebracht wurden. Somit können auch sozial benachteiligte Menschen aktiv partizipieren.

Projektrelevante Webadresse:

www.energiebezirk.at

<https://www.energiebezirk.at/die-kleidertauschparty-war-wieder-ein-voller-erfolg/>